



Jahresbericht Stadtjugendring Kaufbeuren 2023



stadtjugendring
kaufbeuren



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Jugendpolitische Vertretung	7
STRATEGIE und JUGENDPOLITIK ganz großgeschrieben	7
Eckpunkt mit Standpunkt	8
Sympathisch - Mega engagiert - Verantwortung übernehmen	9
Demokratiekonferenz 2023	10
WahlMitWirkung - Die U18 Wahl	11
Vote16	12
Ein Anker auf rauer See	13
Spielraumplanung - Öfter mal was Neues	14
Unterstützung der Jugendorganisationen	15
Stammtisch oder?	15
Geschichten von Ohren und Schafen	16
Ein Lächeln reicht aus	17
Stille Gewässer?	18
Wo Musik erklingt,...	19
Über Stock und Stein	20
Ein großes Mini-Festival	21
Erfolg auf ganzer Linie	22
Groß- und Sonderveranstaltungen	23
Jugendforum - Das Leben, ein ewiger Kreis	23
GAMES FOR YOUth - Immer wieder samstags...	24
Happy Birthday Stadtranderholung!	25
Adventskalender - Tradition und Zukunft ...	26
Ehrenamtlicheevent - Von Affen und Partybrezen	27

Stadtranderholung	28
Von Obusen und anderen Wesen	28
Kulinarisch praktisch gut, oder ...	29
Von großen Mackern und kleinen Wunden	30
Ferienaktionen	31
Von Faschingsgestalten und Herbstgeistern	31
Ostereiersuche, oder?	32
Zirkus in der Stadt	33
Survival was und Wüstenstaub?!?	34
Schulaktivitäten	35
Einzigartig Tag für Tag - Ganztage Adalbert-Stifter-Grundschule	35
Lesen verbindet - Ganztage Gustav-Leutelt-Schule	36
Einfach Ich selbst - Ganztage Konradin-Grundschule	37
Dörfliche Idylle - Ganztage Grundschule Hirschzell	38
Ganztage für die Großen - Ganztage Sophie-La-Roche-Realschule	39
„Wir sind wieder Freunde“ (JaS an der Schrader-Grundschule)	40
Miteinander gelingt es (JaS an der Adalbert-Stifter-Grundschule)	41
Freizeithof Hagspiel	42
Jugendarbeit in der Top-Lage	42
Jugendzentrum Kaufbeuren	43
Gelungene Integration	43
Wir nehmen Einfluss!	44
Mädchenflohmarkt	45
Beratung durch die JGH!	46
Actionday: BIG Jump	47
Actionday: Bowling	48

Jugendzentrum Neugablonz	49
Party, Party, Party	49
Inklusives Highlight mit der OBA	50
Ehrenamt im JUZEng	51
Zeit im Advent	52
OOJA-Turnier im JUZEng	53
Der Familienstützpunkt wächst und gedeiht	54
Mobile Spielplatzbetreuung	55
Action pur!!!	55
Kulturwerkstatt	56
Offene Kinder - und Jugendarbeit	56
Kinder- und Jugendtheater - Alle außer das Einhorn	57
Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen	58
Füchse lügen nicht	59
Inklusion	60

Vorwort

Liebe Aktive, Freund:innen, Förderer der Kaufbeurer Jugendarbeit,

ich freue mich, Euch den Jahresbericht des Stadtjugendrings Kaufbeuren zu präsentieren. Wie schnell ein Jahr doch vorbeigeht und was in 12 Monaten doch alles so los sein kann. Mit einem Blick in das letzte Jahr habe ich recht schnell festgestellt, dass in der Kaufbeurer Jugendarbeit viele spannende Dinge passiert sind. Daher lade ich euch ein, mit unserem Jahresbericht nochmal gemeinsam zurückzublicken. Der Stadtjugendring Kaufbeuren hat auch dieses Jahr mit großem Enthusiasmus



Nina Weber - Vorsitzende des SJR Kaufbeuren

und Kreativität ein vielfältiges Programm an Veranstaltungen und Aktionen in unseren Jugendzentren und Einrichtungen auf die Beine gestellt. Auch in den Ferien wurde den Kaufbeurer Kindern und Jugendlichen sicher nicht langweilig. Besonders freute es mich, gemeinsam mit euch allen den 50. Geburtstag unserer Stadtranderholung zu feiern. Unsere Jugendgruppen hatten 2023 wieder großartige Aktionen am Start. Neben regelmäßigen Gruppenstunden und Trainings wurden neue Jugendleiter:innen ausgebildet und Stände bei den Games for Youth betreut. Auch unsere Kulturwerkstatt hat eine bewegte Zeit hinter sich und sich vorerst von ihrem Haus verabschiedet.

Ich bin mir sicher, dass auch das kommende Jahr aufregend und ereignisreich wird. Ich freue mich schon jetzt darauf auch 2024 gemeinsam mit euch zu gestalten.

Im Namen des gesamten Vorstands bedanke ich mich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Ohne Eure Arbeit und Euer großes Engagement wäre es nicht möglich, so viel gute Jugendarbeit in Kaufbeuren zu leisten und das Leben der Kaufbeurer Jugendlichen zu bereichern. Ich danke auch hier allen Unterstützer:innen, die die Kaufbeurer Jugend fördern.

Unser Jahresbericht gibt einen super Einblick in die verschiedenen Bereiche der Kaufbeurer Jugendarbeit - besser als ich es könnte, daher wünsche ich euch nun ganz viel Spaß beim Lesen.

Nina Weber

Eckpunkt mit Standpunkt

Das Kinderlied „Eins, zwei, drei, vier Eckstein – alles muss versteckt sein...“ trifft es nicht ganz, wenn es um den „Eckpunkt“, das Domizil der Schüler:innenorganisation SchOK geht. Hier versteckt sich nichts, sondern es wird gequatscht, geplant, gelacht und aktiv gelebt. Immer mehr Gruppierungen finden hier ihren Ort zum Diskutieren, Austausch oder Vorbereiten von Aktionen - von der Fridays for Future-Gruppe bis hin zum Queeren Jugendtreff. Ganz besonders beliebt sind die Aktionstage, unsere PartyPIZZationen oder zum letztjährigen Candlelight-Shooping auch unseren Punsch mit

Standpunkt.

Mittlerweile ist es nämlich Tradition, dass sich der engagierte Nachwuchs jeden Freitag im Eckpunkt trifft. Ob Planung der nächsten Veranstaltungen oder Organisation des Jugendforums – Vielfalt ist großgeschrieben. Chillen, Quatschen und Spielenachmittage gehören natürlich auch zum Programm.

Mitmachen erwünscht!

Jährlich im Herbst treffen sich die neu gewählten Schüler:innenvertretungen mit dem Stadtjugendring, um aktuelle Themen zu besprechen, die Arbeit des Jugendrings kennenzulernen und ihre Anliegen zu äußern. Und auch die Gruppenleitungskurse zum Erwerb der Juleica



SchOK - bei der „Arbeit“

finden immer wieder im Eckpunkt statt.

Um abschließend doch nochmal um's Eck rum zu denken, soll dieser Text natürlich gar niemanden nicht dazu animieren, sich bei SchOK einzuklinken (immer wieder freitags ab 13:00 Uhr).

Sympathisch - Mega engagiert - Verantwortung übernehmen

SMV - das steht doch für Sympathisch - Mega engagiert - Verantwortung übernehmen, oder? Andere behaupten ja auch, dass diese Abkürzung für Schüler:innenmitverantwortung steht, aber was hätte das dann mit dem SJR zu tun?

Dies sei heute und hier ganz einfach erklärt - und versprochen, sie haben im Anschluss keinen SchOK - aber sie kennen zumindest unsere Schüler:innen Organisation Kaufbeuren.

Diese bildet sich nämlich aus den Vertreter:innen der Schüler:innenmitverantwortung und weiteren interessierten und engagierten Schüler:innen. Diese treffen sich traditionell am Schuljahresanfang mit dem Stadtjugendring.

Die SchOKler:innen präsentieren sich und schon geht es weiter mit den Treffen im Eckpunkt. Wenn es freitags heißt - was wollen wir heute essen?

Wenn sich die Jugendlichen treffen, um für ihre Mitschüler:innen die Valentinsaktion zu planen, bei der nicht nur die Liebsten mit Schokolade verwöhnt werden, sondern zeitgleich auch noch mit der „guten Schokolade“ Bäume gepflanzt werden.

Und „ganz nebenbei“ beginnen die Teenager dann auch mit der Vorbereitung für das Jugendforum, bei dem sich Jung und

Alt über aktuelle Themen austauschen und gemeinsam etwas für Kaufbeuren voranbringen wollen. Und kaum ist ein Schuljahr vorbei, geht die Planung auch schon in die nächste Runde - doch davon nächstes Jahr mehr.



Da rauchen die Köpfe – die SMV-Vertretungen bei der Ideenfindung.

Demokratiekonferenz 2023

Unter dem Motto „Demokratie gestalten – Zukunft saeen“ fand zwischen 18.04. und 28.04.2023 die Demokratiekonferenz des Stadtjugendrings Kaufbeuren statt. Rund 50 Jugendliche und junge Erwachsene aus Kaufbeuren und Umgebung kamen im Eckpunkt zusammen, um sich über aktuelle Herausforderungen für die Demokratie auszutauschen, eigene Ideen für die Zukunft zu entwickeln oder spannenden Vorträgen und Workshops zu lauschen.

All dies fand im Jahr 2023 nicht wie sonst üblich an einem Tag statt, sondern wurde auf mehr als

eine Woche aufgeteilt, damit möglichst viele Jugendliche und junge Menschen an der Konferenz teilnehmen konnten.

Hass und Hetze im Netz, Fake News und Medienkompetenz oder auch Politische Beteiligung junger Menschen waren die Themen der Vorträge und Lesungen.

Abgerundet wurde die Veranstaltungsreihe durch eine Filmvorführung des Films „Tomorrow“ und einen virtuellen Rundgang durch Anne Franks Wohnung.

In den Workshops diskutierten die Jugendlichen engagiert und bescheinigten der Demokratiekonferenz 2023 ein positives Fazit, sodass sie als ein voller Erfolg betrachtet werden kann.



#zukunftsaeen - Die Demokratiekonferenz 2023.

WahlMitWirkung - Die U18 Wahl

Auch bei der U18-Wahl 2023 zur Landtagswahl in Bayern haben die Jugendlichen in Kaufbeuren bewiesen, dass sie sich für Politik interessieren und ihre Stimme aktiv einbringen möchten. Im Vorfeld wurden verschiedene Möglichkeiten geschaffen, damit sich Jugendliche mit der Politik und den Direktkandidat:innen vertraut machen können. Es wurde ein Fragenkatalog für Parteien mit den Jugendlichen erarbeitet, welcher zu einem Wahl-O-Maten gewandelt wurde, dem sogenannten Bur-O-Mat. Außerdem wurden auch die Direktkandidat:innen, der damals im Landtag vertretenen Parteien, eingeladen, um auf die 10 wichtigsten Fragen der Jugendlichen Kaufbeurens zu antworten. Dies wurde über die digitalen Plattformen des Jugendrings live im Netz gestreamt und im Anschluss in kurzen Interviewvideos zur Verfügung gestellt.

Auch die teilnehmenden Schulen wurden mit Infomaterial zur U18-Wahl ausgestattet und kurzerhand in der Wahlwoche zu eigenen Wahllokalen umfunktioniert. In 13 Wahllokalen in der Stadt konnten die Jugendlichen eine Woche lang an der U18-Wahl teilnehmen. Insgesamt nutzten knapp 1.000 Jugendliche diese Möglichkeit und gaben ihre Stimme ab.



U-18 Wahl.

Die beunruhigenden Ergebnisse sind unter www.wahlmitwirkung.de abrufbar. Für uns ist die U18-Wahl ein wichtiges Instrument, um junge Menschen an die Politik heranzuführen und ihnen zu zeigen, dass ihre Meinung zählt und wir bedanken uns bei allen Schüler:innen, Lehrkräften und allen anderen Teilnehmenden der U18-Wahl für ihr Interesse und Engagement.

Vote16

Um was ging es noch gleich bei Vote16? Um's Wahlrecht! Momentan dürfen nur die Erwachsenen wählen, aber die Jugendlichen fanden: Ab 16 ist man alt genug, um mitzubestimmen, wer unsere Stadt und unser Land regiert, denn: Junge Menschen arbeiten, engagieren sich ehrenamtlich und tragen zur Gesellschaft bei. Auch der Bayerische Jugendring ist dieser Ansicht und unterstützte das Vorhaben. Deswegen unterstützten sie die Kampagne „Vote16“, die dafür sorgen wollte, dass auch 16- und 17-Jährige bei Wahlen ihre Stimme abgeben können.



Vote16

Um von der Politik ernst genommen zu werden, wurden für ein Volksbegehren in ganz Bayern Unterschriften gesammelt. Der Stadtjugendring setzte sich ebenfalls umfassend für dieses Volksbegehren ein und sammelte Unterschriften an allen Ecken und Enden. An der Vollversammlung bis hin zum Wochenmarkt oder den Jugendvereinen und -verbänden Kaufbeurens.

Kurz vor der Landtagswahl 2023 war es dann soweit: 25.000 gültige Unterschriften wurden in ganz Bayern gesammelt. Dies war der erste große Schritt in die richtige Richtung.

Die Organisator:innen der Vote16-Kampagne überließen im Zuge der Koalitionsverhandlungen den Parteien den Vortritt über die Implementierung in den Koalitionsvertrag. Leider konnten sich die Verantwortlichen der Parteien nicht auf eine gemeinsame Fahrlinie einigen. Wir sind gespannt was 2024 alles passieren wird. Auch im Hinblick auf die kommende Europawahl, bei welcher man ja schon mit 16 wählen darf. Sicher ist, dass wir uns weiterhin dafür einsetzen werden, damit Jugendliche ab 16 Jahren die Möglichkeit erhalten, ihre Stimme abzugeben, Gehör zu erhalten und die Partizipation junger Menschen zu fördern.

Ein Anker auf rauer See

Fast 50 Kinder und Jugendliche stürzten sich voller Eifer in den Spielparcours des diesjährigen Sommerfestes am Ankerplatz, dem Integrationsprojekt des SJR, gefördert durch Aktion Mensch.

Pedalo fahren, durch Kriechtunnel robben, am Glücksrad drehen, Riesenmemory spielen, Becher stapeln, Wurfspiele meistern und sogar eigene Buttons gestalten – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Doch der Ankerplatz ist mehr als nur ein Ort für Spiel und Spaß. Unter der Woche ist er ein beliebter Treffpunkt für Kinder aus der Nachbarschaft. Hier können sie mit Gleichaltrigen spielen, die Geräte nutzen oder einfach mal etwas anderes erleben. Auch Fragen und Antworten finden im Ankerplatz ihren Platz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ankerplatzes und des Spielmobils haben ein offenes Ohr für die Kinder und Jugendlichen. Ob Alltagsthemen, Schule oder Freizeit – hier bekommen sie Unterstützung und Beratung. Neues ausprobieren, Stärken entdecken, Interessen fördern und sich selbst



Ankerplatz Sommerfest

verwirklichen – im Ankerplatz haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit dazu. Wir blicken auf ein Jahr voller Veränderungen zurück. Familien über Familien wechseln und immer neue Kinder entdecken den Ankerplatz. Dies stellt uns immer wieder vor neue und alte Herausforderungen. Am Ende des Tages zählt nur das, was wir geschafft haben: Das Lächeln in den Gesichtern der Kinder.

Spielraumplanung - Öfter mal was Neues

Aber was kann das denn im Bezug auf die Spielraumkommission nach über 10 Jahren noch sein? Es gibt bekannterweise Quartiersspielplätze und Leuchtturmspielplätze.

Einige Social Media Kanäle haben Kaufbeurens Spielplätze inzwischen auch entdeckt und sprechen offen Empfehlungen aus. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen der Stadt Kaufbeuren und dem Stadtjugendring funktioniert vorbildlich. Und aus eigener Erfahrung kann ich sagen:



*Das neue Highlight in der Kaufbeurer
Spielplatzlandschaft.*

in Beschlag genommen wird, hat wohl keiner geahnt!
Einfach gelungen. Punkt!

Zwei Nachmittage reichen nicht aus, um alle Spielplätze zu besuchen!

Da können Familien mit ihren Kids eine richtige Eventreihe starten, schließlich werden bei deren Ausflügen die Spielflächen nicht nur besucht, sondern auf Herz überprüft. Kinder können mit Phantasie und Kreativität ihre Selbstwirksamkeit erleben.

Aber Moment, da war doch was!

Ach ja - DAS NEUE HIGHLIGHT!!!

Die neue Spiel- und Freizeitfläche im Jordanpark wurde für die Öffentlichkeit freigegeben. Dass diese Fläche gut angenommen wird, das war für die Verantwortlichen klar, aber mit welcher Begeisterung das neue Areal von den Kleinen (und auch nicht mehr ganz so Kleinen)

Unterstützung der Jugendorganisationen Stammtisch oder?

Stammtisch und Jugendarbeit, geht das zusammen? Während Corona JA!

Jetzt, da wieder Normalität eingekehrt ist, alle wieder im Alltagstrott angekommen sind und wir alle wieder in unseren Ehrenämtern aufgehen, ist der Stammtisch doch wieder mehr ins Private umgezogen.

Obwohl wir den lockeren Austausch vermissen (Till, du schuldest mir noch ein Getränk) ist es für die Verantwortlichen des SJR aber auch etwas sehr Schönes, die Jugendgruppen wieder in ihrer gewohnten Tätigkeit zu besuchen, die Kinder in Action zu sehen und die offiziellen Treffen sich auf die beiden Vollversammlungen, die Jugend- und Verbände-gespräche sowie das Dankeschön Event für die Ehrenamtlichen beschränken.

Besonders die beiden Jugend- und Verbände-gespräche sind für den gemeinsamen Austausch eine sehr wertvolle Institution, da zum Einen auch die „Youngsters“ zum Zug kommen und andererseits Methoden getestet werden können oder einfach „nur“ Gespräche auf Augenhöhe stattfinden.



Billard mal anders – Brainstorming in der Jugendarbeit!

Geschichten von Ohren und Schafen

Wer glaubt, dass es sich in diesem Artikel um Küchenrezepte oder Tiergeschichten handelt, ist auf eine Finte hereingefallen.

Kern dieses Artikels sind Beratung, Aus- und Fortbildung:

Fachberatung findet zwischen Verbänden und SJR auf zwei Ebenen statt:

- Jugendgruppen fragen gezielt nach Unterstützung oder
- es gibt aktuelle Informationen für Jugendgruppen



Mit Stift und Papier - der Austausch der Jugendverbände wieder live im Eckpunkt.

Rätsel vermutlich gelöst werden.

Dieses Miteinander funktioniert sehr gut und es kommt auf dieser Basis immer wieder zu regem Austausch und guten Gesprächen.

Wird es mal schwierig, haben alle Beteiligten Gott sei Dank in der Jugendleiter:innen-ausbildung etwas über Kommunikation gelernt und kennen das 4-Ohrenmodell von Schulz von Thun.

Gut, dass so zwischen Emotionen und Sachinformationen gut unterschieden werden kann. Dir fallen die anderen beiden Teile des Modells nicht mehr ein?

Fortsetzung folgt im Bericht 2024.

Und wer wissen will, was Schafe mit Aus- und Fortbildung zu tun haben, der sollte sich beim nächsten Erlebnispädagogikseminar des SJR anmelden, da wird dieses

Ein Lächeln reicht aus

Die Flucht aus der Ukraine hatte Olga und ihre Familie nicht nur von ihrem Zuhause und ihren Freunden getrennt, sondern auch von ihrer geliebten Leidenschaft: dem Fechten. In ihrer Heimatstadt war sie eine begeisterte Fechterin, doch in Kaufbeuren stand sie ohne Ausrüstung da.

Mit Leihgaben ermöglichte der TV Kaufbeuren Olga, wieder mit dem Training zu beginnen. Die Freude war riesig! Endlich konnte sie wieder ihrem Hobby nachgehen, ihre Sorgen und Ängste für kurze Zeit vergessen und einfach nur Fechten.

Das Fechten gab ihr Selbstvertrauen und die Kraft, die Herausforderungen der Flucht zu meistern. Über das Projekt „Im Verein bin ich Zuhause“ des Stadtjugendrings und Aktion Mensch, gelang es uns, ihr eine eigene Ausrüstung zu erwerben, damit sie endlich wieder ihre eigene besaß. Denn Olga lächelt wieder. Das Fechten hat ihr Leben in Deutschland sehr erleichtert. Sie hat ihre Leidenschaft wiederentdeckt, neue Freunde gefunden und ist dank des Vereins und unserer Unterstützung auf dem besten Weg, sich in Kaufbeuren zu integrieren.

Dieses junge Mädchen und ihre Familie sind Beweis dafür, wie Sport und Gemeinschaft Menschen helfen können, Traumata zu überwinden und neue Wurzeln zu schlagen.



Wenn eine Maske ein Lächeln erzeugt, anstatt es zu verdecken.

Stille Gewässer?

Die Schließung des Kaufbeurer Hallenbades im Jahr 2023 hatte weitreichende Folgen für die Jugend der Wasserwacht Kaufbeuren, die DLRG-Jugend Kaufbeuren und das Team Buron (TV Neugablonz und TV Kaufbeuren). Alle drei Organisationen litten unter dem fehlenden Hallenbad, da sie es für Training, Wettkämpfe und teilweise Kurse nutzten. Sowohl die Wasserwacht als auch die DLRG mussten ihre Ausbildungen im Rettungsschwimmen und andere Aktivitäten stark einschränken oder sogar für den Winterbetrieb ganz aussetzen. Teilweise wurde das Training auf andere Bäder in der Umgebung verlegt, was für die Schwimmerinnen und Schwimmer mehr Zeit und Kosten verursachte.



Kaufbeurer Hallenbad vor der Renovierung

Die Schließung stellt alle drei Organisationen vor große Herausforderungen. Sie hoffen auf eine planmäßige Wiedereröffnung des Hallenbades, um ihre Aktivitäten wieder uneingeschränkt anbieten zu können. Und trotz all der Schwierigkeiten gibt es viele positive Nachrichten zu vermelden. Um einige herauszuheben gelang es beispielsweise der Wasserwacht über den Winter rund 40 Kindern dennoch ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zu bieten. „Wir haben die sportliche Bewegung kurzerhand vom Badepark in den Jordanpark verlegt“, so Ines Lauterbacher. Eine Halloween-Party, Knotenkunde, ein City-Escape-Spiel und Ausflüge rundeten das Programm ab.

Ebenfalls fand im Sommer 2023 das 49. Kaufbeurer Schüler- und Jugendschwimmfest statt. Knapp 250 Schwimmer:innen aus dem südbayrischen Raum sorgten für eine tolle Atmosphäre und schnelle Zeiten, um sich die begehrten Pokale der Mehrkampfwertung zu sichern. Wir freuen uns schon auf die Jubiläumsausgabe des Schwimmwettbewerbs und natürlich auf die Gastgeber: Team Buron.

Wo Musik erklingt,...

Nach fast drei Jahren Pause war die Freude groß, als die Trachtenvereine „D’Wertachtaler“ Kaufbeuren und „D’Gennachtaler“ Westendorf endlich wieder ihren gemeinsamen Heimatabend im Kaufbeurer Stadtsaal feiern konnten. 24 junge Trachtlerinnen und Trachtler im Alter von 4 bis 20 Jahren eröffneten den Abend mit einem schwungvollen „Auf Tanz“. Die Freude am gemeinsamen Auftritt war spürbar, und die Aufregung der Jüngsten zauberte ein Lächeln auf die Gesichter des Publikums.

Neben Tänzen wie der Krebspolka und dem Kronentanz begeisterten die Plattler, Goaßlschnalzer und Glockenspieler:innen mit ihrem Können.

Die monatelange Vorbereitung und das Engagement der Trachtlerinnen und Trachtler waren deutlich zu erkennen. Die Freude am Brauchtum und die Leidenschaft für die Musik sprangen förmlich über und sorgten für einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend. Wir durften uns die Proben im Vorhinein schon einmal anschauen und sogar mittanzen. Das ist gar nicht so leicht, wie es aussieht, macht aber einen Riesenspaß! Aber auch die Jugendkapelle Hirschzell hat ein Highlight zu vermelden: Mit einem abwechslungsreichen Programm und einer beeindruckenden Spendenaktion begeisterten die Nachwuchsmusiker ihr Publikum im voll besetzten Ulrichssaal in Kaufbeuren.



D’Wertachtaler Trachtenjugend.

Unter dem Motto „Musik überwindet Grenzen“ zeigten die 34 jungen Musikerinnen und Musiker ihr Können und sammelten gleichzeitig Spenden für eine Musikschule im ukrainischen Chotyn.

Das Programm, das von Dirigent Arno Hirschka gekonnt zusammengestellt wurde, reichte von Klassikern wie „Winnetou und Old Shatterhand“ bis hin zu modernen Hits wie „Only Time“ von Enya. Mit der ukrainischen Nationalhymne setzten die Musiker ein Zeichen der Solidarität mit dem vom Krieg erschütterten Land. Die Spenden beliefen sich auf 2500 €, die der großartigen Leistung der jungen Musiker:innen zu verdanken ist!

Über Stock und Stein

Die Jugend des Deutschen Alpenvereins (kurz: jdav) Sektion Kaufbeuren-Gablonz kann auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurückblicken. Mit einem vielfältigen Programm an Aktivitäten für Kinder und Jugendliche von 6 bis 27 Jahren lockte die Sektion ihre Mitglieder in die Natur. Klettern, Bergtouren, Tagesausflüge, Hüttentouren und vieles mehr standen auf dem Programm. Im nächsten Jahr wird es sogar ein eigenes Jugendtourenprogramm geben. Denn der DAV und auch der jdav wachsen soviel wie seit 2019 nicht mehr.



Gipfelstürmer der „Alpinen Rotznasen“

Die inzwischen 6 Jugendgruppierungen, die sich nach Alter und Ausrichtung unterscheiden, treffen sich teilweise wöchentlich oder mindestens einmal im Monat; dann zu größeren Unternehmungen. Wie beispielsweise im Sommerhalbjahr: Bergtouren in den Allgäuer Alpen. Absolutes Highlight war die Jugendfreizeit auf der DAV-Hütte Schwarzwasserhütte. Doch die jdav bot noch mehr als Klettern und Bergsteigen. Radtouren, Kanufahrten und Schnupperkurse im Mountainbiken sorgten für Abwechslung. Das Jahr wurde, fast schon traditionell, abgerundet durch eine Weihnachtsfeier der „Alpinen Rotznasen“ und den „Karabin(i)eris“.

Interessierte Kinder und Jugendliche sind

herzlich eingeladen, bei den Aktivitäten mitzumachen und die Gemeinschaft der jdav zu erleben.

Ein großes Mini-Festival

Ein Wochenende voller Musik, Spiel und Begegnung erlebten Kinder und Jugendliche beim Ministranten-Festival in Kaufbeuren. Die Veranstaltung der Katholischen Jugendstelle Kaufbeuren bot vom 23. bis 25. Juni 2023 ein buntes Programm mit vielfältigen Aktivitäten.

Bereits am Freitagabend startete das Festival mit einem gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer. Am Samstagvormittag konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Workshops durchlaufen, darunter Trommeln, Tanzen, Sport, Basteln und vieles mehr.

Am Nachmittag stand die große Bühne im Mittelpunkt des Geschehens:

Verschiedene Bands und Künstler:innen sorgten mit fetziger Musik und mitreißenden Shows für Stimmung.

Neben dem Spaß und der Unterhaltung stand beim Ministranten-Festival auch der Austausch und die Begegnung im Vordergrund. Jugendliche und Jugendgruppen aus dem ganzen Ostallgäu und Kaufbeuren hatten die Möglichkeit, sich kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Festivals zeigten sich begeistert von der Veranstaltung.

Auch die Organisator:innen des Festivals zogen eine positive Bilanz und freuen sich bereits auf die Neuauflage in der Zukunft.



Erfolg auf ganzer Linie

In Kaufbeuren und Umgebung regiert der Jubel: Sowohl die Mädchenmannschaft des BSK Olympia Neugablonz als auch die Jugendabteilung der SpVgg Kaufbeuren feierten in der Saison 2022/2023 herausragende Erfolge.

Die Mädchen des BSK Olympia Neugablonz dominierten ihre Liga mit beeindruckender Konstanz und krönten sich souverän zum Meister. Die starke Defensive, die nur wenige Gegentore zuließ, und die kreative Offensive mit zahlreichen sehenswerten Toren, waren Garanten für den Triumph. Der

Zusammenhalt und die positive Energie innerhalb des Teams trugen zum Erfolg bei und machten Trainer und Spielerinnen gleichermaßen stolz. Vielleicht ist in der kommenden Spielsaison ja ein weiterer großer Erfolg in Sicht.

Die SpVgg Kaufbeuren vollzog in den vergangenen Jahren einen erfolgreichen Umbau der Jugendabteilung. Innovative Konzepte und ein engagiertes Team steigerten die Attraktivität des Vereins und gewannen neue Spielerinnen und Spieler. Talentförderung, Spielintelligenz, Teamgeist und Spaß am Fußball stehen im Fokus.

Der Erfolg der Jugendmannschaften in Turnieren und Ligen bestätigt den Kurs

der Abteilung und möchte den Schwung nutzen, um weitere Talente zu fördern und den Verein im Jugendfußball noch weiter zu etablieren.

Wir freuen uns auf die vielen weiteren sportlichen Erfolge im nächsten Jahr!



Die Jugendmannschaften der SpVgg Kaufbeuren.

Groß- und Sonderveranstaltungen

Jugendforum - Das Leben, ein ewiger Kreis

Wer hat jetzt nicht das bekannte Lied aus dem bekannten Kinofilm im Ohr?

Konnten sich die Jugendlichen 2022 endlich wieder in Persona mit Stadträt:innen, Jugendlichen und allen anderen Interessierten zum Austausch treffen, war dies 2023 fast schon wieder Routine. Der Eckpunkt ist fest in der Hand der Schüler:innenorganisation SchOK - nicht zuletzt, weil dort in regelmäßigen Abständen zur „Partypizzation“ geladen wird.

Aber natürlich sind konstruktive Gespräche, kritische Diskussionen und reger Austausch untereinander nach wie vor grundlegender Bestandteil unserer SchOKler:innen.

So wurde im Frühjahr 2023 fleißig an den Themen für das große Treffen gearbeitet. Und man merkt den Nachhall der Pandemie deutlich stärker, als viele gedacht hätten.

Nach der Themensuche schloss sich der Kreis wieder mit vielen Schwerpunkten aus dem Vorjahr, da die Inhalte, obwohl in Einzeltreffen weiter bearbeitet für die Jugendlichen noch nicht abgeschlossen waren. Speziell das Sport- und Freizeitangebot für jüngere Menschen und alles rund um unterstützende Angebote zum Thema seelische Gesundheit sowie Diskriminierung und ausschließen-



Auf Augenhöhe – Jugendliche diskutieren mit Vertreter:innen des Kaufbeurer Stadtrats.

de Strukturen bewegen die Teenager und fordern von den Erwachsenen ein bewussteres

Auseinandersetzen oder noch besser sichtbare Unterstützung.

Obwohl auch Themen wie Mobilität und öffentlicher Nah-/Fernverkehr aus Sicht der jungen Nutzer:innen wichtige Punkte sind, mit denen sich alle auseinandersetzen sollen, merkt man hier doch, dass es - fast schon im biblischen Sinne - das Antreten Davids gegen Goliath ist. So ist der klare Vorsatz für 2024: dieses Mal wollen wir auch über etwas reden, bei dem wir die Ergebnisse selber noch miterleben können!

GAMES FOR YOUTH - Immer wieder samstags...

...kommt zwar nicht die Erinnerung, aber einmal im Jahr „GAMES FOR YOUTH“ - das große Kinder- und Familienfest, das die Kaufbeurer Jugendgruppen gemeinsam mit Stadtjugendring und Tänzelfestverein durchführen.

Etwas ganz Besonderes war dieses Spielfest 2023 - und nein, dieses Mal hat das Besondere so gar nichts mit Corona zu tun. Wie im Bericht der Spielraumplanung und -gestaltung bereits erwähnt: Wir haben einen Neuen!



Kinder erobern den alten und „neuen“ Jordanpark.

Nein, keinen Bolzplatz, keinen Eishockey- oder gar Faustballstar.

Es ist ein Spielplatz, aber doch auch nicht einfach nur ein Spielplatz. Der Jordanpark, in dem Games in der Regel stattfindet, hat sich weiterentwickelt und das haben wir für unsere Spielstationen natürlich gleich genutzt. Das riesige Freizeitareal mit Zugang zu Wasserspielmöglichkeiten, Spiel- und Tobecken bot vielen Spielstationen ganz neue Möglichkeiten, die von den über 300 Teilnehmenden begeistert wahrgenommen wurden. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Kinder und Eltern Fris-

beegolf testen, knifflige Aufgaben auf hohen Klettergerüsten lösen und gemeinsam im spielerischen Wettkampf einen schönen Tag genießen. Spannend ist am Schluss natürlich auch immer die Siegerehrung - in der Kategorie Familie war der erste Platz auch 2023 wieder die Tribünenkarte für den Tänzelfestumzug. Während sich die Gewinner auf selbigen freuen, basteln die Organisatoren bereits fleißig an den Spielstationen für 2024. Ihr dürft gespannt sein!

Happy Birthday Stadtranderholung!

Wer hätte das gedacht - unsere allseits beliebte Stadtranderholung konnte 2024 tatsächlich ihren 50. Geburtstag feiern. Kaum zu glauben, dass das traumhafte Gelände unterm Römerturm im Sommer nunmehr schon seit einem halben Jahrhundert von den Kindern in Beschlag genommen wird und nichts an seiner Attraktivität, Spritzigkeit und Aktualität verloren hat!

Da konnte ein ganz besonderes Thema natürlich auch nicht fehlen - das Gelände verwandelte sich in das fremde „KEMSOLAR 50“ auf dem das Raumschiff unserer jungen Gäste bruchlandete. Gott sei Dank trafen sie dort aber nicht auf ein menschenfeindliches Klima, sondern durften von den dortigen Bewohner:innen viel lernen und die gemachten Erfahrungen nach Reparatur des eigenen Raumschiffs wieder mit zurück zur Erde nehmen.

Und diese „Aliens“ sind nicht nur auf Kemsolar das Herzstück des Planeten, sondern auch im Universum Stadtjugendring. So eine Großveranstaltung könnte nicht über so viele Jahrzehnte gedeihen - und inzwischen 560 Kindern pro Woche Platz bieten - wenn nicht viele junge und ältere Ehrenamtliche mit viel Herzblut und Engagement dafür brennen würden.

Darum bleibt hier nur zu sagen: Auf die nächsten 50! Zu diesem Jubiläum werden die heutigen Jungbetreuer:innen als Ehrengäste geladen - Versprochen!



Das nenne ich mal Geburtstagsfeier! Zwei Wochen lang stand die SRE unter dem Motto „Kemsolar 50“.

Adventskalender - Tradition und Zukunft ...

... ein Spagat zwischen gestern und morgen!

Wer gut gelingendes bürgerschaftliches Engagement und das Zusammenwirken von Menschen mit und ohne Handicap, Älter und Jünger ... erleben möchte, ist beim Adventskalender auf dem Kaufbeurer Weihnachtsmarkt genau richtig.

Ist die Ausschreibung einmal draußen, dauert es Stunden - maximal Tage - bis alle Schichten zum Bestücken der Türchen und verkaufen der Sternchen besetzt sind.



Strahlende Augen überall - hinter den Türchen nicht weniger als vor den Türchen. Wenn da nur die ganzen anderen Wenss nicht wären.

Sowohl Stadtjugendring wie auch Lebenshilfe haben sich der Nachhaltigkeit verschrieben, wollen ihre Angebote so gestalten, dass ihre Hauptzielgruppen partizipieren und die Angebote gleichzeitig auch noch attraktiv bleiben können. Diese ganzen Herausforderungen führen bei den Verantwortlichen auch schon mal zu rauchenden Köpfen - aber bisher wurden dafür noch immer konstruktive und lösungsorientierte Wege gefunden, die gemeinsam beschritten werden konnten.

Die Spannung steigt - welches Türchen darfs denn sein?

So konnte der Adventskalender auch 2023 sein Türchen wieder öffnen und auch für 2024 sind die Weichen gestellt und erste Vorbereitungen werden bereits getroffen.

Ehrenamtlicheevent - Von Affen und Partybrezen

Was Affen und Partybrezen gemeinsam haben, wird 2023 mit dem Dankeschön-Event für die vielen Ehrenamtlichen aus Jugendverbänden, Vereinen und Ferienangeboten erklärt:

1) Der Affe:

Das Umfragetool, mit dem sich die Gäste für ihr Angebot entscheiden durften, trägt diesen Begriff im Namen.

Aber über was wurde denn nun eigentlich abgestimmt?

Da den jungen Aktiven der gemeinsame Ausflug ins Kino 2022 so gut gefallen hat, war den Organisatorinnen und Organisatoren schnell klar, dass auch 2023 ein Ausflug ins Kino angesagt ist. Die neue Kinoleitung war für dieses Unterfangen offen und so stand der Umfrage, in welchen Film die Besucher:innen gehen wollten, nichts mehr im Weg.

2) die Partybreze:

Dieser Begriff ist im Kontext Dankeschön-Veranstaltung sehr viel offensichtlicher: Bevor es in die verschiedenen Filme ging, wurden die Besucher:innen mit Getränken und leckeren Partybrezen verwöhnt.

Für den einen oder die andere endete der Abend zwar etwas jäh, da der Projektor seinen Dienst verweigerte. Dies tat der all-

gemein guten Stimmung allerdings keinen Abbruch und Kaufbeurens Ehrenamtliche dürfen schon gespannt sein, welche Überraschung 2023 für sie vorbereitet wird!



Wie die Hühner auf der Stange – Kaufbeurens Jugendleiter:innen im Kino.

Stadtranderholung Von Obusen und anderen Wesen

Viel zu erleben gab es für die irdischen Besucher:innen auf Kemsolar. Am Rand einer großen freien Fläche konnte das Raumschiff Not gelandet werden.

Dort begegneten den Kindern viele zappelnde Kemsolaner:innen - augenscheinlich für die meisten waren die vielen Augen. Die Erdlinge wurden mit offenen Armen aufgenommen und durften so gleich an den Aktivitäten der Wesen teilnehmen. So wurden lustige Abenteuerspiele gemacht, die Wälder Kemsolars erforscht und auf einen runden Lederball eingetreten. Gemeinsam besuchten



Musen im Weltraum.

sie einen befreundeten Stamm. Herzlich willkommen geheißen wurden die Kinder kemsolar-ähnlich geschminkt, erlernten fremdartige Tänze und durften sich an der Gestaltung von Theaterstücken beteiligen. Am Ende ihrer Zeit auf Kemsolar kannten sie sämtliche Spiele und Bräuche der Planetenbewohner:innen.

Besonders in Erinnerung bleiben werden wohl die morgendlichen Rituale, die Erdlinge und Kemsolaner gemeinsam bestritten. Vom Oberastronauten angeleitet wurde täglich gesungen und gemeinsam der Tag begrüßt.

2024 werden sich die Betreuer:innen des Offenen und Musischen Bereichs wohl in Gallier und Römerinnen verwandeln.

Kulinarisch praktisch gut, oder ...

... wie Wörkies das Gelände erobern.

Konnte der aufmerksam Lesende bereits das Volk der Obusen kennenlernen, kann sich sicher sein, dass es auf dem großen Planeten KEMSOLAR 50 noch weitere Volksstämme vorzufinden gibt. Die sogenannten Kulis sind für das leibliche Wohl - außerhalb der Mittagszeit - verantwortlich. Die Erdlinge, die nach ihrer langen Reise durchs All den kleinen oder großen Hunger verspürten, waren an der Lagerfeuerstelle oder am heißen Backofen genau richtig. Sie durften nicht nur die verschiedenen intergalaktischen Leckereien kennenlernen, sondern sich oftmals auch selber in den Kochkünsten der Kemsolanischen Kochbeauftragten üben - das ein oder andere Rezept hat es sicher auf die Erde geschafft.

Während die Einen für das leibliche Wohl sorgten, waren die anderen mit der Handwerker-gilde unterwegs - natürlich nicht nur um Ersatzteile für das Raumschiff zu bauen - hier wurden die Fertigkeiten der verschiedenen Volksstämme und zwischen Gästen und Planetarierern ausgetauscht. Wer es nicht glauben mag, kann gern bei den Lebewesen der nahegelegenen Nachbarplaneten nachfragen - das fleißige Hämmern und Sägen war weit durch die Galaxie zu hören. Am letzten Tag auf Kemsolar waren sich alle einig, dass einige wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden konnten. Und wer weiß, vielleicht sieht man sich ja eines Tages wieder!
Gute Reise nach Gallien ihr lieben Erdlinge!



Intergalaktische Zusammenarbeit: Hier wird geklotzt, nicht gekleckert!

Von großen Mackern und kleinen Wunden

Wer der Meinung ist, dass die besondere Betreuung von Teenagern nur ein irdisches Thema ist, hat sich getäuscht. Im intergalaktischen Kulturzentrum auf KEMSOLAR 50 gibt es auch einen Anlaufpunkt für die Heranwachsenden.

Da die Türen für die Erwachsenen/ Erdlinge jedoch meist verschlossen bleiben, um die oftmals zu Werwölfen mutierenden Halbwüchsigen nicht unnötig zu reizen, sind wir hier auf Gerüchte angewiesen. Von Kicker ähnlichen Tätigkeiten, kreativen Werkelaktionen oder wilden Diskussio-

nen über nicht zu benennende Themen soll hier alles möglich sein. Die jungen Erdlinge wollten auf jeden Fall gar nicht mehr mit auf die Erde. Die Ältesten unter ihnen waren auf jeden Fall von ihren neuen Freunden so begeistert, dass sie sogar ein Abschiedsgeschenk gebastelt haben - dies ist gerüchtehalber bei Vollmondnächten sogar auf der Erde zu erkennen.

Während die Großen so beschäftigt waren, konnten die Kleinen dank der Freunde der Wasserrettung den kleinen See erobern oder nach gelungenen Erkundungstouren auch kleinere Verletzungen verarzten lassen. Gut, dass es sol-



Helfer:innen in Rot – das Wachdienstteam der DLRG.

che Wesen auch im fernen Weltall bekommt. Ein letztes Geheimnis auf dem großen Planeten sei (zumindest ein bisschen) zum Schluss auch noch gelüftet. Das Betreten zweier Gebäude war für die jungen Gäste streng verboten - nur der oberste Atronaut durfte mit dem Fürsten der Aliens dort hinein. Auch hinter der Tür zur Zentrale waren die süßen Geheimnisse so gut gehütet, dass die kleinen Erdlinge keinen Einblick bekamen.

Hoffen wir, dass diese Geheimnisse bei Römern und Galliern auch so gut gehütet sind und auch dort Wissen vorhanden ist, wie Halbwüchsige zu zähmen und Wunden zu verarzten sind!

Ferienaktionen

Von Faschingsgestalten und Herbstgeistern

Klein aber fein möchte man fast sagen, wenn man von Faschings- und Herbstferien redet. Aber mit über dreißig kleinen Gästen muss sich das Faschingsferienangebot auf keinen Fall verstecken - im Herbst schien es erst, als würden alle Kaufbeurer Kinder wegfahren, aber nach einer kleinen Erinnerung, dass Anfang November auch Ferien sind, konnte sich der SJR kaum vor Anmeldungen retten.

So konnten sich die Kids im Frühjahr in die wildesten Faschingswesen verwandeln und bei kunterbuntem Programm den ein oder anderen Faschingskrapfen genießen. Im Herbst drehte sich dann alles um sagenumwobene Herbstgestalten, die überall in den Wäldern rund um Kaufbeuren vorzufinden sind.

Letztes Highlight im Jahr war dann der Buß- und Bettag.

Während die Eltern arbeiten müssen, stürmten in Neugablonz mehr als 60 Kinder die Bühne und konnten nicht nur toben, basteln und das Juze erobern, sondern sogar eine neue Sportart entdecken. Die Nachwuchsfaustballer:innen des TV Neugablonz hatten sich extra frei genommen und stellten den Kids auf lustige und abwechslungsreiche Weise ihre Sportart vor. Davon begeistert, besuchten einige Kinder die nächsten offiziellen Trainings und spielen mittlerweile in den Reihen der Gablonzer mit!



Ja, ist denn schon Weihnachten? Von wegen - Zeit für Salzteigkunstwerke ist immer!

Ostereiersuche, oder?

... doch lieber einen Ausflug auf den Bauernhof. Darf's ein bisschen Kerzen basteln sein oder doch lieber ein Ausflug zu Wichteln und Zwergen.

Singen macht Spaß? Na klar! Abenteuer an der Wertach darf natürlich auch nicht fehlen.

Das Osterferienprogramm stand ENDLICH WIEDER - ganz ohne Einschränkungen zur Verfügung und so wurde der Vorbereitungscrew das Programmangebot im wahrsten Sinne wie die heißen Würstel aus den Händen gerissen. Egal ob beim Kegeln, Darten oder der Ausflugsfahrt. Am Ende

des Programms schlossen die Eltern immer strahlende, glückliche Kinder in die Arme.

Auch die ganzwöchigen Angebote, die den arbeitenden Eltern ein gutes Gefühl geben, da sie ihre Kinder gut betreut wissen, wurden kräftig nachgefragt.

Durften morgens die Jugendzentren (fast) auf eigene Faust erobert werden - die Großen sollen sich beim nächsten Billard- oder Kickerturnier warm anziehen! - wurden die thematisch vorbereiteten Einheiten auch mit Begeisterung angenommen. Für die jungen Gäste ist es fast nachrangig, ob sie in der Detektivschule sind, Dinosaurier jagen oder dem gemeinen Troll auf der Spur sind. Wichtig ist das abwechslungsreiche



Im Ferienprogramm geht's heiß her.

Programm, das vom hauptamtlichen Team mit der tatkräftigen Unterstützung der vielen Ehrenamtlichen und Praktikant:innen liebevoll bis ins letzte Detail vorbereitet wird.

Zirkus in der Stadt

Und was für einer! Der Kinderferienzirkus des Stadtjugendrings Kaufbeuren. Dabei gab es ein riesiges Problem: Viele der Darsteller:innen waren krank und konnten nicht auftreten. Gott sei Dank gab es die jungen Künstler:innen die sich angemeldet hatten, um die Vorstellung am Freitag zu retten - und so konnte man am Ende sagen: Ende gut alles gut: Die Aufführung konnte vor den begeisterten Eltern stattfinden und die Kids hatten viel Neues dazugelernt.

Plitsch, Platsch - Wasserspaß war (nicht) das Motto der zweiten Ferienwoche. Aber wie heißt es so schön: es gibt kein schlechtes Wetter

nur die falsche Kleidung. In unserem Fall heißt es: es gibt keinen Programmausfall, man muss nur gut improvisieren können. So wurde kurzerhand ein Filme-Nachmittag veranstaltet und die Soccer-Arena erobert. Apropos Soccer-Arena:

Die Ferienangebote sind nicht nur da, damit Eltern ihre Kinder gut versorgt wissen, während sie arbeiten müssen, sondern auch für Spiel, Spaß, Ausflüge, Kreativität und vor allem zum Freunde treffen. Und das alles (und noch viel mehr) war in den Ferienprogrammangeboten möglich.

Von Hobbyhorsing, Schwimmen, über kreatives Werken bis hin zu abenteuerlichen Ausflügen in den Wald. Die kleinen

Kälbchen auf dem Bauernhof suchen in Puncto Niedlichkeit immer noch vergeblich Konkurrenz und bei der Lesenacht konnten die jungen Gäste nicht nur die Bücherei erkunden.

Rund um bleibt nicht viel zu sagen außer: Hatten alle Spaß? Ja? - Sehr gut, weiter machen!



Feuer und Flamme – Feuerwehr früher und heute.

Survival was und Wüstenstaub?!?

Was diese Begriffe mit Sommerferien zu tun haben können, haben sich die Kinder des Ferienprogramms bestimmt nicht gefragt. Sie mussten sich zwischen so vielen anderen kreativen Aktionen entscheiden, dass sie damit vollauf beschäftigt waren.

Wüssten Sie spontan, was auf Sie wartet, wenn von Waldbaden, mit den Grauen unterwegs, Calliope Mini oder Räuber Kasimir im Programm steht?

Gott sei Dank wird in den Textbeschreibungen alles genau erklärt - und so viel sei auch Euch ver-

raten: den Kids hat's gefallen. Aber es warteten natürlich auch Aktionen wie Lama-wanderung, Zumba Tanz oder Kochkurse auf unsere junge Kundschaft. Und egal für was sie sich entschieden hatten: Abwechslung, Spaß und viel Action war für alle überall geboten!

Aber zurück zum „Survival“. Ums Überleben muss bei den Angeboten des SJR natürlich niemand kämpfen. Aber im Rahmen des Camp Kemnat, in dessen Rahmen naturnahe, abenteuerorientierte und „outdoor“ Aktionen angesagt waren, gab es Survivaltricks zu lernen. Ein Räuberlager wurde erobert oder eben auch im Wüstenstaub nach der Fata Morgana gesucht. Die jungen Wilden können bereits



Wie schallt's von der Höh ...!

jetzt gespannt sein, welche abenteuerlichen Programme sich 2024 im Camp Kemnat hinter den Hütten unterm Römerturm für sie verstecken.

Schulaktivitäten

Einzigartig Tag für Tag – Ganzttag Adalbert-Stifter-Grundschule

Tag für Tag ab 11:15 Uhr strömen die Kinder des offenen Ganztags wie Wirbelwinde durch die Flure der Adalbert-Stifter-Grundschule. In der Ganztagsbetreuung finden sie nach dem Unterricht nicht nur ein vielfältiges Angebot an Spielen und spannenden Aktivitäten vor, sondern auch ein abwechslungsreiches und leckeres Mittagessen. Zusätzlich erhalten sie Unterstützung bei den Hausaufgaben von den ihnen vertrauten und engagierten Betreuer:innen des SJR, die zu festen Bezugspersonen geworden sind.

Großartige Lern- und Lesepat:innen stehen den Kindern, während den Hausaufgaben ebenfalls, geduldig und verständnisvoll zur Seite und machen eine individuelle Hilfe möglich.

Mit dem Abschluss der Baumaßnahmen stehen dem Ganztagsprogramm nunmehr erweiterte Räumlichkeiten zur Verfügung. Besonders der neue Bewegungsraum erfreut sich großer Beliebtheit und bietet neben den täglichen Angeboten wie Basteln, Spielen und anderen Indoor-Aktivitäten die Möglichkeit, sich auch bei schlechtem Wetter richtig auszutoben.



Die mittlerweile vier gebundenen Ganztagsklassen profitieren ebenfalls von den neuen Räumlichkeiten. So konnte beispielsweise der zweiten Klasse Yoga angeboten werden. Bei der ersten Klasse hingegen hat sich der „Waldtag“ fest etabliert und wurde dieses Jahr mit einem Waldtagebuch dokumentiert.

Der Wald ruft!

Als Highlight für alle Kinder des Ganztags sowie für das gesamte Team fand im Sommer 2023 wieder das Schulfest statt. Gemeinsam konnte gefeiert und gespielt werden.

Die Ganztagsbetreuung unterstützte dies tatkräftig mit Kinderschminken und der Verschönerung des Schulzauns durch eine Flechtmethode.

Die Ganztagsbetreuung unterstützte dies tatkräftig mit Kinderschminken und der Verschönerung des Schulzauns durch eine Flechtmethode.

Tag für Tag verlassen sowohl die Kinder als auch die Betreuer:innen um 16:00 Uhr die Schule. Tag für Tag nehmen sie tolle Erinnerungen, enge Freundschaften und jede Menge neue Erfahrungen mit nach Hause.

Lesen verbindet - Ganzttag Gustav-Leutelt-Schule

An der Gustav-Leutelt-Schule treffen Groß und Klein aufeinander. Im Rahmen des gebundenen Ganztags der Mittelschule wurden von den Schüler:innen interessante und lehrreiche Projekte bearbeitet, während im offenen Ganzttag der Grundschule vermehrt Zeit im Freien verbracht und spannende Abenteuer erlebt wurden.

Als Highlight im Jahr 2023 wurde, angesichts der immer weiter sinkenden Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen, eine Kooperation zwischen dem Offenen und Gebundenen Ganzttag in

Form des Projektes „Lesepatenschaften“ etabliert.

Die Idee der Lesepatenschaften war es, eine Brücke zwischen den Generationen zu schlagen, indem Jugendliche als Lesepat:innen für jüngere Kinder fungieren. Diese Aktion soll nicht nur die Lesekompetenz der Kinder verbessern, sondern auch ein positives Lernumfeld für die Jugendlichen schaffen, die zu Leseexperten werden sollen.

Die Aktion wurde nicht nur von den Jugendlichen mit Begeisterung aufgenommen, sondern trug auch dazu bei, dass Kinder und Jugendliche gleichermaßen von dieser generationenübergreifenden Zusammenarbeit profitierten. Während



Groß und Klein - Lesepatenschaften

die jungen Leser:innen von den Erfahrungen und der Unterstützung der älteren Jugendlichen profitierten, gewannen die Lesepat:innen an Verantwortung und entwickelten sich zu kompetenten Lesebegleiter:innen.

Die Lesepatenschaften stärkten nicht nur die Lesekompetenz der Kinder, sondern lösten auch eine positive Dynamik im schulischen Ganzttag aus. Die gemeinsame Freude am Lesen, das Teilen von Geschichten und das Knüpfen von Beziehungen trugen dazu bei, die Gemeinschaft zu stärken.

Einfach Ich selbst - Ganzttag Konradin-Grundschule

11:20 Uhr und der Schulgong erklingt - der Trubel in den Räumen der Offenen Ganzttagsschule (OGTS) beginnt. Die Kinder freuen sich auf ihre wohlverdiente Zeit für Spiel und Spaß nach dem Unterricht. Ein besonderes Highlight sind dabei die neu erworbenen Kappla Steine, mit denen die kleinen Baumeister Kirchen, das Eisstadion oder den Eiffelturm erschaffen.

Upcycling und Müllvermeidung ist weiterhin ein wichtiges Thema im OGTS. Die Kinder engagieren sich gerne für einen sauberen Pausenhof, bewaffnet mit Müllzangen und Eimern befreien sie diesen vom Müll. Sie beteiligen sich sogar an den „Clean up Days“ und befreien die Natur von Müll in den Wertachauen.

Ein besonderes Projekt in diesem Jahr war das Theaterprojekt „Das kleine Ich bin Ich“ mit der gebundenen Ganztagsklasse. Die Kinder haben gemeinsam mit uns das Bühnenbild, die Requisiten und die Musikinstrumente genäht, geklebt und gebastelt. Unter der Leitung der Regisseurin haben die Kinder fleißig Texte und Tänze einstudiert. Das Theaterstück wurde vor allen Schüler:innen und Eltern aufgeführt und war ein voller Erfolg.

Für solche Aktionen benötigt es viel Kraft und Energie. Hierfür sorgt das tägliche ausgewogene und leckere Mittagessen in der Mensa. Damit sich dort alle wohlfühlen, sorgen die Ganztagsklassen für eine abwechslungsreiche, selbstgebastelte Tischdekoration.

Am Tänzelfestmontag schaut der Ganzttag dem Umzug an. Das wird dann auch mal mit Eis und Pizza gefeiert. Alle haben viel Spaß dabei, den SchwababiesIn, Brauern, Gerbern und Gauklern zuzuwinken und den Sommerferien entgegenzufiebern.



Spiel und Spaß

Dörfliche Idylle - Ganzttag Grundschule Hirschzell

In der kleinsten Schule in Kaufbeuren, der Grundschule Hirschzell, besuchen mehr als die Hälfte aller Schüler:innen das Betreuungsangebot des Stadtjugendrings. Auch dieses Jahr kam leider keine lange Gruppe bis 16 Uhr zustande. Dafür musste aufgrund der hohen Anmeldezahlen jedoch eine vierte Kurzgruppe eröffnet werden, in der die Kinder von Montag bis Donnerstag bis 14 Uhr betreut werden. Das Team bekam deswegen auch Verstärkung und ist nun mit vier motivierten Betreuer:innen vollständig.



Grenzenloser Schneespaß

Die Hirschzeller Grundschule liegt recht idyllisch am Stadtrand, inmitten einer dörflichen Atmosphäre und umgeben von viel Natur. Diese tollen Rahmenbedingungen nutzen die Hirschzeller:innen ausgiebig. Regelmäßig werden kleine Ausflüge zum Bauernhof um die Ecke gemacht, um zu schauen, ob es neue Kälbchen gibt. Bei Schnee besuchen die Kinder mit den Betreuer:innen die naheliegenden Rodelhänge zum Schlittenfahren – Eine riesen Gaudi für Groß und Klein. Ansonsten spazieren alle gerne zu verschiedenen Spielplätzen in der fußläufigen Umgebung, z. B. zum Fußballspielen, denn der Schulgarten liegt am Hang und schränkt die Kinder in so manchen sportlichen Aktivitäten etwas ein.

Das Gartenhäuschen auf dem Schulgelände haben die Kinder aus dem Ganzttag nun gemütlich hergerichtet, sodass ein zusätzlicher Raum geschaffen wurde, der v.a. in den wärmeren Monaten zum Lesen, Chillen und Spielen einlädt.

Das Motto lautet nach wie vor: Auch wenn unsere Betreuungszeit nun sehr begrenzt ist, unser Spaß im Ganzttag ist es nicht!

Ganzttag für die Großen – Ganzttag Sophie-La-Roche-Realschule

Die großen Ganztagskinder der Sophie-La-Roche-Realschule begeben sich um 13:00 Uhr gemeinsam mit den Betreuer:innen zum Mittagessen in die Mensa der nahegelegenen Konradin-Grundschule. Hier haben sie nach einem anspruchsvollen Schulvormittag die Möglichkeit, sich mit einer ausgewogenen Mahlzeit zu stärken und sich mit Freunden auszutauschen. Doch nach dem Mittagessen ist noch nicht Schluss mit dem Lernen. Einige nehmen an anschließenden AGs oder am Ergänzungsunterricht teil, während andere bereits im Ganzttag mit ihren Hausaufgaben beginnen. Dabei erhalten sie Unterstützung von den Betreuer:innen und den Lerntutor:innen, die das Lernen durch unterhaltsame Spiele wie Eckenrechnen oder Laufdikta- te abwechslungsreicher gestalten. Auch das Lesen wird im Ganzttag gefördert. Die Schüler:innen können sich in und nach der Lernzeit an der kleinen Ganztagsbibliothek bedienen und spannende Bücher ausleihen. Zusätzlich steht die Allgäuer Zeitung mit ihrer Seite Capito zur Verfügung, um alle gut über aktuelle Themen und Geschehnisse zu informieren.

Doch irgendwann ist auch genug gelernt: Es Zeit für Bewegung. Beim Tischtennis, Basketball und Fußball können sich alle noch einmal richtig auspowern. Wer es lieber ruhiger angeht, kann sich an den vielen Spielen beteiligen, backen oder sich im Pausenhof unter der Sonne entspannen.



Zeit für Bewegung!

Das Schuljahr endete mit einem besonderen Höhepunkt: einem Besuch am Kletterturm des Alpenvereins, wo die Schüler:innen die Grundlagen des Klettersports kennenlernen durften. Außerdem organisierte der Ganzttag einen Eisstand beim Schulfest, das den Abschluss des Schuljahres bildete. Der tolle Abschluss markierte auch den Beginn eines neuen aufregenden Schuljahres, als die Schüler:innen gemeinsam das Theaterstück „Füchse lügen nicht“ in der Kulturwerkstatt besuchten. Der Ganzttag der Sophie-La-Roche-Realschule bot viele große Abenteuer für die großen Ganztagskinder.

„Wir sind wieder Freunde“ (JaS an der Schrader-Grundschule)

Wo fast dreihundert Kinder zusammen lernen und spielen, gibt es natürlich auch immer mal einen kleinen oder größeren Streit. Aufgabe der JaS (Jugendsozialarbeit) ist es, die Kinder, Eltern und Lehrkräfte in problematischen Situationen zu unterstützen und gemeinsam Lösungen zu finden. So auch, wenn es in der Pause oder Nachmittagsbetreuung mal „gekracht“ hat. Dann ist im Büro viel Zeit und ein ruhiger Raum, um alles zu besprechen und sich vielleicht auch mal zu entschuldigen. Vor allem aber entwickeln die Kinder mit der JaS zusammen Wege, gut und friedlich miteinander

auszukommen. Sehr oft stellt sich dabei heraus, dass böse Ausdrücke oder der Schubser gar nicht so gemeint waren und spätestens am nächsten Tag bekommt man meistens auf dem Pausenhof zugerufen: „Wir sind jetzt wieder Freunde“. Schön, wenn es so leicht geht und die Schule wieder Spaß macht!



Zusammen lernen und spielen.

Miteinander gelingt es (JaS an der Adalbert-Stifter-Grundschule)

Das Hauptaugenmerk der Jugendsozialarbeit an der ASS (JaS) liegt auf Einzelfällen. Oft sind es nur kleinste Unstimmigkeiten die zu großen Missverständnissen und Ungutem führen. Im Kleinen beginnt etwas Großes.

Gemeinsam kann entschieden werden, in welche Richtung es geht.

Kinder, die nicht der gleichen Meinung sind, entwickeln einen Konflikt. Sie sind in diesem gefangen, die ganze Wut und Zorn richtet sich auf das andere Kind. Beide können in dieser Atmosphäre nicht aufeinander zugehen. Hier stoppt zu

sagen, aus diesem Konflikt rauszugehen, kann die Basis für neue Sichtweisen, Erkenntnisse und Möglichkeiten bringen.

Dies wird den Kindern manchmal durch einen Trick gezeigt. Das Interesse der Kinder wird nicht zuerst auf ihren Konflikt gelenkt, sondern auf ihr Interesse auf etwas anderes, wie zum Beispiel Bogenschießen.

Es genügt Pfeil und Bogen heraus zu holen. Meist möchte ein Kind sofort mit dem Bogen schießen. Das Kind mag zeigen, dass es das kann. Nur, ganz so einfach ist das nicht. Bogen und Pfeil zu halten, dazu gehört Geschicklichkeit. Manchmal ist es

lustig mit anzusehen, wie auf einmal das „verfeindete Kind“ dem anderen helfen will. Wie, scheinbar von Zauberhand getragen, eine sanfte, fast freundschaftliche Atmosphäre entsteht, wo die Kinder einander helfen. Der Streit ist vergessen. Die Kinder sind einander zugewandt. Jetzt ist der Moment gekommen, um nach dem Konflikt zu fragen. Die Kinder können darüber sprechen, was, wer, warum. Es kommen Dinge zur Sprache, die zur Klärung beitragen und den Konflikt erklären. Die Kinder können ihren Wunsch an ihr Gegenüber richten und Vereinbarungen treffen. Für die JaS ergeben sich daraus viele weitere Lösungen und Highlights!

will. Wie, scheinbar von Zauberhand getragen, eine sanfte, fast freundschaftliche Atmosphäre entsteht, wo die Kinder einander helfen. Der Streit ist vergessen. Die Kinder sind einander zugewandt. Jetzt ist der Moment gekommen, um nach dem Konflikt zu fragen. Die Kinder können darüber sprechen, was, wer, warum. Es kommen Dinge zur Sprache, die zur Klärung beitragen und den Konflikt erklären. Die Kinder können ihren Wunsch an ihr Gegenüber richten und Vereinbarungen treffen. Für die JaS ergeben sich daraus viele weitere Lösungen und Highlights!

will. Wie, scheinbar von Zauberhand getragen, eine sanfte, fast freundschaftliche Atmosphäre entsteht, wo die Kinder einander helfen. Der Streit ist vergessen. Die Kinder sind einander zugewandt. Jetzt ist der Moment gekommen, um nach dem Konflikt zu fragen. Die Kinder können darüber sprechen, was, wer, warum. Es kommen Dinge zur Sprache, die zur Klärung beitragen und den Konflikt erklären. Die Kinder können ihren Wunsch an ihr Gegenüber richten und Vereinbarungen treffen. Für die JaS ergeben sich daraus viele weitere Lösungen und Highlights!

will. Wie, scheinbar von Zauberhand getragen, eine sanfte, fast freundschaftliche Atmosphäre entsteht, wo die Kinder einander helfen. Der Streit ist vergessen. Die Kinder sind einander zugewandt. Jetzt ist der Moment gekommen, um nach dem Konflikt zu fragen. Die Kinder können darüber sprechen, was, wer, warum. Es kommen Dinge zur Sprache, die zur Klärung beitragen und den Konflikt erklären. Die Kinder können ihren Wunsch an ihr Gegenüber richten und Vereinbarungen treffen. Für die JaS ergeben sich daraus viele weitere Lösungen und Highlights!

will. Wie, scheinbar von Zauberhand getragen, eine sanfte, fast freundschaftliche Atmosphäre entsteht, wo die Kinder einander helfen. Der Streit ist vergessen. Die Kinder sind einander zugewandt. Jetzt ist der Moment gekommen, um nach dem Konflikt zu fragen. Die Kinder können darüber sprechen, was, wer, warum. Es kommen Dinge zur Sprache, die zur Klärung beitragen und den Konflikt erklären. Die Kinder können ihren Wunsch an ihr Gegenüber richten und Vereinbarungen treffen. Für die JaS ergeben sich daraus viele weitere Lösungen und Highlights!

will. Wie, scheinbar von Zauberhand getragen, eine sanfte, fast freundschaftliche Atmosphäre entsteht, wo die Kinder einander helfen. Der Streit ist vergessen. Die Kinder sind einander zugewandt. Jetzt ist der Moment gekommen, um nach dem Konflikt zu fragen. Die Kinder können darüber sprechen, was, wer, warum. Es kommen Dinge zur Sprache, die zur Klärung beitragen und den Konflikt erklären. Die Kinder können ihren Wunsch an ihr Gegenüber richten und Vereinbarungen treffen. Für die JaS ergeben sich daraus viele weitere Lösungen und Highlights!

will. Wie, scheinbar von Zauberhand getragen, eine sanfte, fast freundschaftliche Atmosphäre entsteht, wo die Kinder einander helfen. Der Streit ist vergessen. Die Kinder sind einander zugewandt. Jetzt ist der Moment gekommen, um nach dem Konflikt zu fragen. Die Kinder können darüber sprechen, was, wer, warum. Es kommen Dinge zur Sprache, die zur Klärung beitragen und den Konflikt erklären. Die Kinder können ihren Wunsch an ihr Gegenüber richten und Vereinbarungen treffen. Für die JaS ergeben sich daraus viele weitere Lösungen und Highlights!

will. Wie, scheinbar von Zauberhand getragen, eine sanfte, fast freundschaftliche Atmosphäre entsteht, wo die Kinder einander helfen. Der Streit ist vergessen. Die Kinder sind einander zugewandt. Jetzt ist der Moment gekommen, um nach dem Konflikt zu fragen. Die Kinder können darüber sprechen, was, wer, warum. Es kommen Dinge zur Sprache, die zur Klärung beitragen und den Konflikt erklären. Die Kinder können ihren Wunsch an ihr Gegenüber richten und Vereinbarungen treffen. Für die JaS ergeben sich daraus viele weitere Lösungen und Highlights!

will. Wie, scheinbar von Zauberhand getragen, eine sanfte, fast freundschaftliche Atmosphäre entsteht, wo die Kinder einander helfen. Der Streit ist vergessen. Die Kinder sind einander zugewandt. Jetzt ist der Moment gekommen, um nach dem Konflikt zu fragen. Die Kinder können darüber sprechen, was, wer, warum. Es kommen Dinge zur Sprache, die zur Klärung beitragen und den Konflikt erklären. Die Kinder können ihren Wunsch an ihr Gegenüber richten und Vereinbarungen treffen. Für die JaS ergeben sich daraus viele weitere Lösungen und Highlights!



Bogenschießen

Freizeithof Hagspiel Jugendarbeit in der Top-Lage

Besser kann man sich ein Haus der Jugendarbeit nicht wünschen: In der Top-Lage im Allgäu in der landschaftlich reizvollen Region der Voralpen bietet unser Haus alles was das Herz der Jugendarbeit höher schlagen lässt. Gerade ein Selbstversorgerhaus wie unser Freizeithof Hagspiel mit seinen vielen großen Aufenthaltsräumen bietet viel Raum für Gemeinsamkeit und Gruppenerlebnisse sowohl im Innen- und Außenbereich. So ist unser Jugendübernachtungshaus, wie vor der Pandemie, nahezu voll ausgelastet.



Die Feuerstelle mit Brunnen ist dringend sanierungsbedürftig.

Trotz der liebevollen Pflege vor allem durch unser Team vor Ort und die vielen anderen, die sich darum kümmern, dass unser Haus diese Qualitätsstufe halten kann, gibt es auch noch Verbesserungsmöglichkeiten. Unser vor fast 40 Jahren eröffnetes Haus benötigt dringend eine energetische Sanierung, damit wir auch hier einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit leisten können. Derzeit laufen Planungs- und Ermittlungsarbeiten in diesem Bereich. Auch wird der Ortsteil Hagspiel in wenigen Jahren an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen und uns so viel Arbeit mit der eigenen Quelle abgenommen.

Jugendzentrum Kaufbeuren Gelungene Integration

Ein unbegleiteter minderjähriger junger Geflüchteter hat in Kaufbeuren eine herausfordernde Reise erlebt. In seiner Heimat war er aufgrund schwieriger Umstände gezwungen, viel Zeit auf der Straße zu

verbringen und früh Verantwortung für sich selbst zu übernehmen.

Bei seiner Ankunft in Kaufbeuren war dieser junge Geflüchtete mit einer völlig neuen Umgebung konfrontiert, mit der er nicht vertraut war. Dies führte zu einem starken Misstrauen gegenüber der fremden Kultur und den Menschen um ihn herum. Er fühlte sich oft isoliert und unsicher.

Mit seinem regelmäßigen Besuch im Jugendzentrum entwickelten sich mehr und mehr intensive, persönliche Gespräche, die dabei halfen, seine Geschichte zu verstehen. So entwickelte sich ein Vertrauensverhältnis und wir konnten ihm dabei helfen, sich in seiner neuen Umgebung zurechtzufinden.

Dennoch geriet der Jugendliche auf den falschen Weg und wurde straffällig. Doch wir blieben mit ihm in Kontakt, boten ihm weiterhin Unterstützung und ermutigten ihn, sich anders zu orientieren.

Durch diese kontinuierliche Unterstützung gelang es dem jungen Geflüchteten, sich langsam zu stabilisieren. Schließlich fand er nicht nur einen Weg aus der Straffälligkeit heraus, sondern auch einen Job und eine Wohnung. Diese Erfolge sind nicht nur das Ergebnis seiner eigenen Entschlossenheit, sondern auch unseres Engagements und Unterstützung.

Dieser Fall verdeutlicht die Herausforderungen eines Unterstützungssystems wie dem Jugendzentrum Kaufbeuren, das entscheidend dazu beitragen konnte, diesen jungen Menschen dabei zu helfen, sich in seiner neuen Heimat zurechtzufinden und ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen.



Mitten drin, nicht nur dabei!

Wir nehmen Einfluss!

Nach der abendlichen Schließung des Jugendzentrums in Kaufbeuren verblieben einige Jugendliche vor dem Gebäude. Zwischen ihnen entstand ein freundschaftliches Gerangel, das unbeabsichtigt einen unbeteiligten Passanten störte, der daraufhin angerempelt wurde. Diese Situation führte zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen den Jugendlichen und dem Passanten, die schnell eskalierte und in einen körperlichen Übergriff mündete, jedoch ohne dass jemand verletzt wurde. Der Vorfall wurde bei der örtlichen Polizei angezeigt, und die Mitarbeiter:innen des Jugendzentrums



Manchmal...!

musste für seine Handlung einstehen und erkannte, dass sich Ehrlichkeit letztendlich auszahlt. Der Vorfall diente als wichtige Lektion für die Jugendlichen, ihre Taten zu reflektieren und die Konsequenzen ihres Handelns zu verstehen.

Kaufbeuren wurden darüber informiert. Am nächsten Tag hörten sich die Mitarbeiter:innen des Jugendzentrums um und suchten dann das Gespräch mit den beteiligten Jugendlichen und überzeugten sie, sich freiwillig bei der Polizei zu melden, bevor weitere offizielle Ermittlungen eingeleitet wurden. Zudem entschuldigten sich die Jugendlichen, auf Anraten der JuZe-Mitarbeiter:innen, bei dem unbeteiligten Passanten für ihr Verhalten.

In einem nachfolgenden Termin bei der Polizei suchte der Täter das Gespräch mit dem Opfer und sie einigten sich auf eine Lösung und versöhnten sich. Der Jugendliche kamen mit einer Verwarnung davon, jedoch mit einem wichtigen Lerneffekt: Er

Mädchenflohmarkt

Am 11. März 2023 erlebte das Jugendzentrum Kaufbeuren ein buntes und lebendiges Spektakel: Unser Mädchenflohmarkt „Pretty&Pink“ öffnete seine Türen von 16:00 bis 20:00 Uhr und erstrahlte in einer Atmosphäre voller Leben und Farben. Das Ziel war es, jungen Frauen eine Plattform zu bieten, um ihre alten Kleidungsstücke zu verkaufen und zu tauschen, und dieses Ziel wurde mit großem Erfolg erreicht. Mit insgesamt 20 Ausstellerinnen und rund 150 Besucherinnen war das Event gut besucht und bot eine vielfältige Auswahl an aussortierten Kleidungsstücken, Accessoires und sogar handgefertigten Artikeln. Die Vielfalt der angebotenen Waren spiegelte die unterschiedlichen Stile und Persönlichkeiten der Ausstellerinnen wider, was den Flohmarkt zu einem wahren Paradies für Modebegeisterte machte.

Die Besucherinnen genossen es offensichtlich, durch die Stände zu schlendern, nach Schätzen zu suchen und sich über die neuesten Modetrends auszutauschen. Die Ausstellerinnen ihrerseits waren begeistert davon, ihre alten Lieblingsstücke in liebevolle Hände abzugeben und gleichzeitig Platz für Neues zu schaffen.

Das Feedback, das wir von Besucherinnen und Ausstellerinnen erhielten, war durchweg positiv. Viele lobten die Organisation

und den reibungslosen Ablauf des Flohmarkts sowie die freundliche Atmosphäre, die während des gesamten Events herrschte. Einige betonten auch die Bedeutung einer solchen Plattform für junge Frauen, um sich zu vernetzen, zu unterstützen und nachhaltig mit Mode umzugehen.

Angesichts des Erfolgs planen wir bereits, „Pretty&Pink“ in Zukunft regelmäßig anzubieten, um diese erfolgreiche Plattform weiterhin zu unterstützen und jungen Frauen die Möglichkeit zu geben, ihre Kreativität und Leidenschaft für Mode zu teilen. Wir freuen uns darauf, diese Tradition fortzusetzen und noch mehr Menschen zu begeistern.



Gute Stimmung beim Mädchenflohmarkt.

Beratung durch die JGH!

Seit dem Jahr 2023 besteht eine bemerkenswerte Kooperation zwischen dem Jugendzentrum Kaufbeuren und der Jugendgerichtshilfe Kaufbeuren, die darauf abzielt, Jugendlichen, die mit rechtlichen Angelegenheiten oder Schwierigkeiten konfrontiert sind, Unterstützung und Begleitung anzubieten.

Die Vertreterinnen der Jugendgerichtshilfe Kaufbeuren besuchen das Jugendzentrum einmal im Monat, um mit den Jugendlichen in Kontakt zu treten und Hemmschwellen abzubauen.



Großes Interesse an der JGH!

Diese regelmäßigen Treffen bieten den Jugendlichen einen sicheren Raum, um offen über ihre Situation zu sprechen und Unterstützung zu erhalten. Durch den informellen Rahmen des Jugendzentrums fühlen sich die Jugendlichen oft wohl und können ihre Bedenken und Ängste frei äußern.

Viele Jugendliche haben begonnen, sich aktiv an den Treffen zu beteiligen und suchen proaktiv nach Unterstützung und Rat. Dies zeigt, dass die Kooperation zwischen dem Jugendzentrum und der Jugendgerichtshilfe Kaufbeuren einen positiven Einfluss auf das Vertrauen und das Wohlbefinden der Jugendlichen hat.

Darüber hinaus hat diese Zusammenar-

beit auch das Bewusstsein für rechtliche Angelegenheiten und die Bedeutung von Unterstützungsstrukturen in der Gemeinschaft gestärkt. Sowohl die Jugendlichen als auch die Betreuer:innen des Jugendzentrums und der Jugendgerichtshilfe sind dankbar für die Möglichkeit, in einer unterstützenden Umgebung zusammenzuarbeiten und positive Veränderungen in den Leben der Jugendlichen herbeizuführen.

Insgesamt ist die Kooperation zwischen dem Jugendzentrum Kaufbeuren und der Jugendgerichtshilfe Kaufbeuren ein herausragendes Beispiel dafür, wie durch gemeinsame Anstrengungen und Zusammenarbeit positive Veränderungen in der Gemeinschaft erreicht werden können. Wir sind optimistisch, dass diese Zusammenarbeit auch in Zukunft weiterhin Früchte tragen und das Wohlergehen der Jugendlichen nachhaltig verbessern wird.

Actionday: BIG Jump

Am 22. April 2023 veranstaltete das Jugendzentrum Kaufbeuren einen Ausflug in die Trampolinhalle „Big Jump“ in Königsbrunn, der auf große Begeisterung stieß. Die Halle bot eine breite Palette an Aktivitäten, darunter ein Ninja Warrior Parcours und verschiedene Trampolin-Stationen wie Seilschwingen und Hindernis-Sprünge. Zusätzlich konnten die Teilnehmer mit VR-Brillen virtuelle Abenteuer erleben.

Die Busfahrt zum Ausflugsziel war geprägt von fröhlicher Stimmung und Vorfreude. Jedoch wurde die Freude kurzzeitig unterbrochen, als sich ein Junge bereits kurz nach der Ankunft den Knöchel verstauchte. Dank schneller Hilfe wurde er jedoch umgehend versorgt. Trotz des Vorfalls ließen sich die Jugendlichen nicht die Laune verderben und genossen den Tag in vollen Zügen.

Die Atmosphäre war ausgelassen und die Teilnehmer zeigten sich begeistert von den vielfältigen Aktivitäten.

Das Feedback der Teilnehmer war äußerst positiv, und die Vorfreude auf zukünftige Ausflüge war spürbar hoch. Der Tag in der Trampolinhalle „Big Jump“ wird zweifellos als ein Highlight im Programm des Jugendzentrums Kaufbeuren in Erinnerung bleiben.



...und wo steckt Alex?

Actionday: Bowling

Am 11. Februar 2023 organisierte das Jugendzentrum Kaufbeuren einen Ausflug in die Spirit Erlebniswelt zum Bowlen in Königsbrunn.

In der Spirit Erlebniswelt stand Bowling im Mittelpunkt. Die Jugendlichen wählten über ein Touch-Pad verschiedene Bowling-Spiele aus und genossen einen freundlichen Wettbewerb, der die Stimmung auflockerte.

Die Atmosphäre während des Bowlingausflugs war von Freude und Begeisterung geprägt. Die Jugendlichen hatten Spaß daran, gemeinsam aktiv zu sein und miteinander eine gute Zeit zu verbringen.

Die Spirit Erlebniswelt bot eine einladende Umgebung, die zu einem unterhaltsamen Erlebnis für alle Teilnehmenden beitrug.

Insgesamt war der Ausflug ein Erfolg. Die Jugendlichen hatten eine angenehme Zeit und genossen das gemeinsame Bowling-Erlebnis. Es steht außer Frage, dass sie sich bereits auf den nächsten Actionday-Ausflug des Jugendzentrums Kaufbeuren freuen.



„Strike“

Jugendzentrum Neugablonz

Party, Party, Party

Im vergangenen Jahr war das Jugendhaus ein pulsierender Treffpunkt für unsere Jugendlichen, die mit Leidenschaft und Kreativität eine Vielzahl von Mottopartys organisiert haben. Diese Veranstaltungen dienten nicht nur der Unterhaltung, sondern förderten auch das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Eigenverantwortung unserer Jugendlichen. Im folgenden Bericht werfen wir einen Blick auf die Höhepunkte und Erfolge unserer Partyorganisation im vergangenen Jahr. Unsere Jugendlichen haben sich durch ihr Engagement und ihre Ideen vielfältige Mottopartys einfallen lassen, die unterschiedliche Interessen und Vorlieben ansprachen. Von der traditionellen Christmasparty bis hin zur aufregenden Singleparty war für Jede und Jeden etwas dabei. Die Bandbreite der Veranstaltungen spiegelte die Vielfalt und Kreativität unserer Jugendlichen wider. Die Singleparty war eine Gelegenheit für unsere Jugendlichen, neue Freundschaften zu knüpfen und gemeinsam Spaß zu haben. Mit lustigen Spielen, Musik und Tanz wurde der Abend zu einem unterhaltsamen Ereignis, das die Jugendlichen noch lange in Erinnerung behalten werden. Die Party war ein Beweis dafür, dass das Jugendhaus ein Ort der Offenheit und Toleranz ist, an dem Alle willkommen sind.



Halloween 2023

Die Christmasparty war zweifellos einer der Höhepunkte des vergangenen Jahres. Mit festlicher Dekoration, Weihnachtsmusik und vielen Weihnachtshighlights wurde die Atmosphäre im Jugendhaus zu einem winterlichen Fest der Gemeinschaft. Durch die Organisation und die Teilnahme an diesen Veranstaltungen haben unsere Jugendlichen wertvolle Erfahrungen sammeln können und wichtige soziale Kompetenzen entwickelt. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller spannender Mottopartys und gemeinsamer Erlebnisse im Jugendhaus.

Inklusives Highlight mit der OBA

Ein weiterer Schwerpunkt im vergangenen Jahr war die Fortführung der Kooperation mit der Offenen Behindertenarbeit (OBA). Diese langjährige Zusammenarbeit hat nicht nur Bestand, sondern zeigt bei jedem gemeinsamen Projekt, wie wohl sich die Teilnehmenden der OBA im Jugendzentrum fühlen und wie gut die Verbindung zwischen OBA und Jugendzentrum funktioniert.

Besonders hervorzuheben ist ein gemeinsamer Bingo-Abend, der nicht nur allen Teilnehmenden viel Spaß gemacht hat, sondern auch bei den Mitarbeitenden für Begeisterung gesorgt hat. Dieser



Töpfern macht Spaß.

Abend unterstrich nicht nur die Freude an gemeinsamen Aktivitäten, sondern auch die harmonische Integration und Interaktion zwischen den verschiedenen Gruppen, die das Jugendzentrum besuchen.

Auch das gemeinsame Töpfern stieß auf positive Resonanz und rege Teilnahme. Die kreativen Aktivitäten trugen dazu bei, Barrieren abzubauen und ein inklusives Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Teilnehmenden gleichermaßen einbringen konnten.

Inklusion ist ein Schlüsselement der Jugendarbeit, deshalb wird in 2024 dieser Aspekt noch stärker in den Vordergrund gerückt... Die positiven Erfahrungen aus den gemeinsamen Projekten mit der OBA

sollen nicht nur beibehalten, sondern auch weiterentwickelt werden. Die geplanten Highlights sollen in Zukunft regelmäßiger stattfinden, um eine aktive und regelmäßige Besuchergruppe zu etablieren, die nicht nur bei geplanten Aktionen das Jugendzentrum besucht. Mit diesem Fokus auf Inklusion wollen wir ein offenes und integratives Umfeld schaffen, in dem Jugendliche aller Hintergründe und Fähigkeiten gleichermaßen willkommen sind und sich aktiv einbringen können.

Ehrenamt im JUZEng

Die Jugendlichen haben verschiedene Möglichkeiten, sich am Ehrenamt an der Theke zu beteiligen: **Schulungen und Workshops:** Durch Schulungen und Workshops können die Jugendlichen die erforderlichen Fähigkeiten erlernen, beispielsweise den Umgang mit Geld, die Kundenbetreuung und Hygienestandards.

Rotationsprinzip: Ein Rotationsprinzip ermöglicht es den Jugendlichen, sich freiwillig für Schichten an der Theke zu melden und verschiedene Aufgaben kennenzulernen. So können sie ihre Interessen und Fähigkeiten erkunden und Verantwortung übernehmen.

Mitbestimmung und Entscheidungsfindung: Die Jugendlichen werden in Entscheidungsprozesse eingebunden, die den Betrieb der Theke betreffen. Das beinhaltet die Auswahl von Produkten, die Planung von Veranstaltungen und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsabläufe.

Feedback und Evaluation: Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, Feedback zu geben und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Regelmäßige Evaluationen helfen dabei, das Ehrenamt an der Theke kontinuierlich zu verbessern und den Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht zu werden.

Durch das Ehrenamt an der Theke haben die Jugendlichen die Chance, wichtige soziale Kompetenzen zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen und sich aktiv einzubringen. Dies stärkt ihre Bindung an das Jugendzentrum und fördert eine lebendige Gemeinschaft.



Hygienebelehrung mit Moni.

Zeit im Advent

Ein besonderes Highlight im vergangenen Jahr war unser einzigartiger Adventskalender im Jugendzentrum Neugablonz unter dem Motto „Zeit schenken“. Die Aktion erfreute sich bei den Jugendlichen großer Beliebtheit und trug wesentlich zur positiven Atmosphäre im Jugendzentrum bei.

Der Adventskalender beinhaltete eine Vielzahl von kreativen Aktivitäten, die darauf abzielten, gemeinsame Erlebnisse zu schaffen und das Miteinander im Jugendzentrum zu stärken. Dazu gehörten unter anderem die Planung einer Party, eine exklusive Stunde im Jugendzentrum nur für



Zeit im Advent beim gemeinsamen Plätzchenbacken.

die gewinnende Person und ihre Freunde, gemeinsames Pizza- und Plätzchenbacken sowie die Auswahl von Lieblingsbrettspielen für einen unterhaltsamen Spieleabend.

Die Jugendlichen zeigten nicht nur großes Interesse an den angebotenen Aktivitäten, sondern setzten diese auch mit Begeisterung um und waren jeden Tag bei der Verlosung des Türchens gespannt dabei. Die positive Resonanz und die rege Beteiligung der Jugendlichen zeigen den Erfolg dieser Initiative. Der Adventskalender erwies sich nicht nur als unterhaltsames Element, sondern auch als besonders wirksames Mittel, um den Gemeinschaftssinn und das Zusammengehörigkeitsgefühl im

Jugendzentrum Neugablonz zu stärken.

OOJA-Turnier im JUZEng

Das OOJA-Turnier im Jugendzentrum wurde von engagierten Mitarbeitenden koordiniert und bot eine Vielzahl von Aktivitäten wie Tischtennis, Billard und Schach. Es förderte nicht nur Ehrgeiz, sondern auch Teamgeist und Zusammenarbeit, da Jugendliche aus verschiedenen Einrichtungen teilnahmen und das Gemeinschaftsgefühl stärkten. Besonders bemerkenswert war die aktive Beteiligung der Jugendlichen an der Organisation, was ihre organisatorischen Fähigkeiten und ihre Eigeninitiative stärkte.

Das Turnier erhielt enthusiastische Unterstützung von einem begeisterten Publikum und bot eine Plattform zur Anerkennung der Jugendlichen.

Die Siegerehrung war ein Höhepunkt, den alle Teilnehmenden feierten. Insgesamt war das Turnier ein herausragendes soziales und kulturelles Highlight, das die Förderung junger Menschen und den Aufbau unterstützender Gemeinschaften illustrierte.

Das spannende Turnier im Jugendzentrum, organisiert von ehrenamtlichen Helfer:innen und Mitarbeitenden, zog rund 100 Besucher:innen an. Es bot eine breite Palette von Wettbewerben, von traditionellen Sportarten bis hin zu kreativen

Wettbewerben, und wurde reibungslos durchgeführt, was zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten führte.

Mit einer lebendigen Atmosphäre und der Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen, war das Turnier ein voller Erfolg, der ohne den Einsatz der freiwilligen Helfer:innen und Mitarbeitenden nicht möglich gewesen wäre. Wir freuen uns auf das nächste Turnier und danken unseren engagierten Helfer:innen.



Möge der oder die Beste gewinnen.

Der Familienstützpunkt wächst und gedeiht

Ein blühendes Jahr für den Familienstützpunkt im Jugendzentrum Neugablonz.

Das Jahr 2023 war für den Familienstützpunkt am Jugendzentrum Neugablonz ein Jahr voller blühender Erlebnisse und bedeutender Momente. Besonders hervorzuheben sind unsere Eltern-Kind-Gruppen: Löwenzahn, Gänseblümchen und Pustebume. Diese Blumenwiese der Kinderbetreuung hat dazu beigetragen, dass unser Stadtteil Neugablonz in vollem Glanz erstrahlt.

In den Gruppen wurde nicht nur musiziert, gespielt und gefördert, sondern vor allem Beziehungen

aufgebaut. Der enge Kontakt zu den Eltern ermöglichte uns eine ganzheitliche Arbeit und ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse der Familien. Durch gemeinsame Aktivitäten und Austausch konnten wir das Vertrauen stärken und wertvolle Bindungen aufbauen.

Die Eltern-Kind-Gruppen waren nicht nur Orte der Betreuung, sondern auch der gemeinsamen Entwicklung und des Wachstums. Die Kinder konnten sich spielerisch entfalten und neue Fähigkeiten entdecken, während die Eltern wertvolle Unterstützung und Austausch fanden. Diese Zusammenarbeit hat dazu beigetragen, dass sich die Familien in Neugablonz gestärkt und unterstützt fühlen.



Immer was los.

Wir sind stolz darauf, dass die Blumenwiese der Kinderbetreuung nicht nur einzelne Blüten hervorbringt, sondern ein ganzes Feld an Möglichkeiten und Chancen eröffnet. Auch im kommenden Jahr werden wir weiter daran arbeiten, unseren Familienstützpunkt zu einem Ort des Wachstums, der Unterstützung und des Zusammenhalts zu machen.

Mobile Spielplatzbetreuung

Action pur!!!

Unsere mobile Spielplatzbetreuung brachte die Action direkt zu den Kindern, egal ob in Parks, auf Schulhöfen oder Spielplätzen. Durch eine Vielzahl von sportlichen Aktivitäten wie Fußball, Basketball, Frisbee und mehr konnten die Kinder ihre Energie ausleben und gleichzeitig wichtige Teamfähigkeit entwickeln. Zudem organisierten wir spannende Naturerkundungen, Wanderungen und Picknicks, um den Kindern einen direkten Bezug zur Natur zu ermöglichen und ihre Neugier für die Umwelt zu wecken. Der Spaß kam bei unseren Aktivitäten definitiv nicht zu kurz! Mit kreativen Bastelprojekten, Gesellschaftsspielen und

thematischen Events wie Piratenabenteuer oder Märchentage konnten die Kinder ihre Fantasie entfalten und neue Freundschaften knüpfen. Die mobile Spielplatzbetreuung wurde zu einem Ort, an dem sich Kinder ausleben und ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Jedes Treffen unserer mobilen Spielplatzbetreuung war ein Abenteuer! Wir organisierten aufregende Ausflüge, um den Kindern unvergesslicher Erlebnisse zu bieten und ihre Entdeckungsfreude zu fördern. Ob beim Frösche retten, Klettern oder am Lagerfeuer - unsere Abenteueraktivitäten stärkten das Selbstvertrauen der Kinder und hinterließen bleibende Eindrücke. Nicht



Wir retten Frösche.

zu vergessen unsere vielen ehrenamtlichen Unterstützer:innen im Mobikids, die sich in unserer Spielplatzbetreuung engagieren. Die positive Resonanz und die wachsende Zahl von Eltern, die sich aktiv einbringen möchten, sind ein großer Erfolg und eine wichtige Grundlage für die Zukunft der mobilen Spielplatzbetreuung. Immer wieder zaubern sie den Kindern mit ihrem Engagement ein Lächeln ins Gesicht.

Kulturwerkstatt

Offene Kinder - und Jugendarbeit

Eine gemeinsame Unterstufengruppenaktion mit Unterstützung der Oberstufe und unserem Erwachsenenensemble - eine Gruselaktion für alle Neugablonzer ab 6 Jahren!

Kaum hatte das ganze Team der Kulturwerkstatt den Umzug in unsere Interimsspielstätte nach Neugablonz ins Gablonzer Haus gemeistert, stand schon ein großes Gemeinschaftsprojekt in den Startlöchern.

„Gruseln Garantiert 2“ ein Outdoorerlebnis - Gruselspaß auf dem Trümmergelände - für ALLE!



Gruseln Garantiert 2 - Gruselspaß für ALLE im Trümmergelände Neugablonz..

Mit dieser kostenlosen Aktion wollten wir vor allem die Neugablonzer herzlich einladen.

Unsere Unterstufenkinder verwandelten als Monster, Hexen, Zauberer, Gespenster und Vampire das Trümmergelände in einen Gruselparcours. Eine Gruppe Jugendlicher gab schaurig schöne Gruselgeschichten in der Trubinhalle zum Besten. Die örtlichen Gegebenheiten waren perfekt für ein intensives Gruselfeeling. Sogar ein Grusellinienbus mit „geheimnisvollen Wesen“ an Bord war im Einsatz und brachte als Shuttelservice Publikum von Kaufbeuren nach Neugablonz. Der Andrang war so enorm, dass wir etwas überrollt worden sind. Nur gut, dass bei dieser Wahnsinnsaktion nicht nur die ganze KW Familie von

Klein bis Groß so gut zusammengehalten hat, sondern auch viele helfende Hände dieses Projekt unterstützt haben. Auch das Wetter spielte mit, sodass wir das gesamte multikulturelle Publikum mit einem Lächeln und einem wohligen Gruselgefühl nach Hause entlassen konnten!

Kinder- und Jugendkulturarbeit im öffentlichen Gelände!

Kinder- und Jugendtheater - Alle außer das Einhorn

Mit einem überdimensionalen Computerbildschirm als Bühnenbild, haben sich am 6. Mai 2023 - zwölf Jugendliche mit dem Thema Cybermobbing auseinandergesetzt. Das aufwühlende Stück von Kirsten Fuchs versucht sich dieser Problematik auf drastische, aber auch unterhaltsame Art zu nähern.

Das Stück macht deutlich, wie schnell das Internet und die Sozialen Medien heutzutage zu einem existenziellen Problem werden können. Dem Publikum wurde verdeutlicht, wie nah die Jugendlichen wirklich am Thema Mobbing dran sind. Die jugendlichen Darstellerinnen und Darsteller dieser Truppe sind noch nicht so lange in der Kulturwerkstatt, aber sie legten eine intensive Spielfreude an den Tag. Nadja Ostertag, welche hier die Regie führte, hatte mit diesen hoch motivierten Jugendlichen leichtes Spiel und gemeinsam entwickelten sie kurzweilige und temporeiche Szenen. Die wichtigste Botschaft dieses Stückes ist - sich frühzeitig Hilfe zu holen, sich jemandem anzuvertrauen - niemals versuchen es ALLEINE schaffen zu wollen!



Alle außer das Einhorn von Kirsten Fuchs.

Einige Jugendliche von dieser Inszenierung haben sich bei dem Schwäbischen Theaterjugendfestival in Kempten angemeldet und durften dort sogar Kirsten Fuchs persönlich kennen lernen. Dort las am Abend Frau Fuchs, die Gewinnerin des W.-G. Sebald-Literaturpreises 2022 aus ihrem Siegertext „Sneaker“ vor. Dies war natürlich eine tolle abrundende Erlebnis für das Ensemble.

Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen

Zwölf Jugendliche aus unserer Schreibwerkstatt im Alter zwischen 14 und 17 Jahren setzten sich mit der NS- Zeit auseinander. Sie haben sich hierfür mit dem schweren aber auch poetischen Stück von Lilly Axter „Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen“ ausgiebig befasst.

Es geht um die Kindheit im Ghetto. Den Jugendlichen und ihrem Regisseur Thomas Garmatsch war es äußerst wichtig, bei ihrer Darstellung nicht zu behaupten, sie wären jene Kinder und Jugendlichen, die in Konzentrationslagern oder Ghettos lebten und starben. Sie wollten an sie erinnern,



Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen.

von ihnen und über sie sprechen. Die Jugendlichen haben mit viel Einfühlungsvermögen sehr berührende Szenen und eindruckliche Bilder der Kinder im Ghetto gezeigt, wie sie gelebt und gespielt haben könnten. Was hatten sie für Gedanken und Träume? Ein schlichtes, aber äußerst starkes Bühnenbild - ein riesiges Wasserbecken, stellte das Ertrinken der Wünsche und Hoffnungen absolut passend dar.

Für die Jugendlichen auf der Bühne barg es außerdem großartige Gestaltungsmöglichkeiten.

Ein Happy End erwartete keiner der Zuschauer. Doch die jungen Darsteller und Darstellerinnen gaben allen eine wichtige

Botschaft mit auf die Reise:

Nur wer seine Vergangenheit kennt, kann auch die Zukunft gestalten!

Auf dass diese grausamen Geschehnisse nie in Vergessenheit geraten und wir von unserer Vergangenheit lernen werden.

Füchse lügen nicht

Am 16. September 2023 war es dann soweit und es ging für die letzte Premiere auf der alten Schauburgbühne noch einmal der Vorhang auf. Die rasante und humorvolle Geschichte über Täuschung und Freundschaft, von dem bekannten Kinder und Jugendbuchautor Ulrich Hub, war genau die richtige Wahl für das letzte Stück im Haus. Neun erfahrene Jugendliche aus der Oberstufe durften hier in amüsante Tierrollen schlüpfen und ihr ganzes Können präsentieren. Wir wollten uns mit einem lachenden Auge von der Kulturwerkstattbühne verabschieden und haben deshalb dieses Stück ausgewählt. Es gab auch gewisse Parallelen zur Kulturwerkstatt:

Denn die Tiere befinden sich in einer Animal Lounge im Flughafen und es gehen keine Flüge mehr, was geschieht hier? Den sorglosen Tieren steht wohl auch ein Abriss des Flughafens bevor, so wie der Kulturwerkstatt, deshalb gab es kein passenderes Stück!

Die witzigen Dialoge von Ulrich Hub und die kurzweiligen Szenen waren immer geprägt von der Frage - Wahrheit oder Lüge? Viele Zeitlupen Sequenzen, Slapstick Einlagen und der enorme körperliche Einsatz der Jugendlichen, brachte die Zuschauer nicht nur zum Lachen und Staunen, sondern sorgte auch für so manchen Überraschungseffekt. Hier stand die Leichtigkeit und die gute Unterhaltung für das Publikum ganz im Vordergrund. Unsere jungen Schauspielerinnen und Schauspieler merkten schon früh, dass eine Komödie ihnen alles abverlangte. Dieser Herausforderung stellten sie sich gerne und gaben all ihr Herzblut in die letzte Premiere des alten Hauses.



Füchse lügen nicht von Ulrich Hub.

Inklusion

Mit dem Stück „Ameley, der Biber und der König auf dem Dach“ zauberte die Kulturwerkstatt ein skurriles, romantisches und gleichzeitig inklusives Märchen auf die alte Schauburgbühne. Das Stück von Tankred Dorst feierte unter der Regie von Martina Quante und Thomas Garmatsch am 17. Juni 2023 seine Premiere. Mit sage und schreibe 29 jungen und alten Darstellerinnen und Darstellern, sowie sieben Menschen mit Behinderung, war es ein äußerst opulentes und inklusives Gemeinschaftsprojekt, welches in einer farbenfrohen und abwechslungsreichen Theateraufführung seinen Höhepunkt fand. Unsere „Blauen Paprikas“ - die Gruppe von Menschen mit Behinderung, stan-



Ameley, der Biber und der König auf dem Dach.

den mit diesem Stück alle nun schon zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres auf der Bühne und bekamen gar nicht genug davon. Auch bei diesem zweiten Projekt - das erste Projekt war Shakespeares „Was ihr wollt“ - ist diese theaterpädagogische Arbeit gelebte Inklusion pur!

Bei dieser riesigen Produktion waren unsere Menschen mit Behinderung ein absolut gleichberechtigter Partner. Alle fieberten gemeinsam mit der Figur Ameley mit, die sich mutig ihren Weg durch den dunklen Wald bahnt, wo immer wieder neue Gefahren lauerten. Dieses gemeinschaftliche Erlebnis schweißte unglaublich zusammen und alle durften voneinander profitieren!

Gemeinsam weinen, lachen, tanzen, sich

gegenseitig zuhören, sich in seiner Persönlichkeit weiter entwickeln, das ist für uns Inklusion!